Chronik zur IDI-Wanderung Nr. 346: Albschäferweg, Stetten ob Lontal

Datum: 17. – 20.9.2026

Ort/Zielgebiet: Stetten ob Lontal/ Ostalb

Teilnehmer:

Elsa, Claudia, Monika & Gerhard, Ursula & Harald

Als Gäste: Anne, Geli und Brigitte

LiLi´s: Ursula und Harald

Wetter:

An allen drei Tagen wunderbares Wanderwetter; morgens bisweilen etwas frisch.

Verpflegung …

… und Service im Hotel waren ausgezeichnet.

Übernachtung …

… bei Fam. Dörflinger im Lonetalhotel „Zum Mohren“, 89168 Niederstotzingen-Stetten o.L. >> www.lonetalhotel.de

Wir hatten drei ausgesprochen schöne Wandertage mit diversen Highlights am Wege und im Speiselokal des Hotels.

Route am Tag 1: NEANDERTALERWEG

Entspannter Start! Nach einer kleinen Mahlzeit im Hotel (Suppe, Salat) starten wir direkt vom Hotel aus in Richtung Neandertalerweg. Der Weg ist gut markiert und auch für Gerhard gut zu gehen.

Harald hat die Route etwas gekürzt, so dass die Gruppe ca. 9,5 km vor sich haben wird.



Claudia und Gerhard begleiten die IDI-Wanderer ca. 2 km auf dem Neandertalerweg und gehen dann zum Hotel zurück. Claudia entscheidet sich für einen Abstecher am Rittergut Stetten vorbei, durch den Wald und zurück durch den Ort.

Für die Gruppe läuft die Route weitgehend am Waldrand/ im Wald. Die Strecke wird als sehr angenehm empfunden. Wir orientieren uns am Wegzeichen des Neandertalers bis zu den Hohlensteinhöhlen, der Bärenhöhle und dem Hohlenstein-Stadel. Das Höhlenensemble gehört zu den wichtigsten Steinzeitfundstätten der Welt. Auf dem Weg begegnen uns immer wieder Tierfiguren aus Holz und an einem Spielplatz sogar der Löwenmensch. Sie sind Teil der Erlebnispfade „Eiszeitspuren". Über den geschotterten Forstweg kommen wir schließlich zu der Mammut-

Figur - und müssen von dort leider über den Radweg (Asphalt) durch den Ort zurück zum Hotel laufen.

Am Hotel angelangt genießen wir erst einmal ein Bierchen auf der Terrasse, gehen duschen und anschl. zum leckeren Abendessen im Restaurant des Hotels.

Der Tag geht schön zu Ende mit reichlich gedecktem Tisch und Getränken.

Entdecke die Google-Fotoshows hier > https://photos.app.goo.gl/r1uynpmgmK34eDYA7 und hier > https://photos.app.goo.gl/igArQkPCam6YgjYz7

Route am Tag 2: MODIFIZIERTER ABSCHNITT 2 DES ALBSCHÄFERWEGES

Nach einem guten, reichhaltigen Frühstück im Hotel starten wir pünktlich um 9:15h direkt am Hotel in Richtung Tal. Claudia begleitet uns ein Stück des Weges. Gemeinsam gehen wir bis zum Pumphäuschen und der eingezäunten Hebeanlage. Weiter geht es auf einem schönen Waldpfad über den Stettberg. Unterwegs lädt eine Albschäferliege zum Entspannen ein. Die Schäferin aus Stahl erzählt uns eine Geschichte. Vom Stettberg aus hat man wieder einen schönen Blick bis hinunter zum ehemaligen Archäopark Vogelherd.

Der Rest der Gruppe folgt dem Zeichen des Albschäferweges und läuft weitgehend auf naturbelassenen Wegen und im Wald.



Claudia geht ein Stück mit den IDIs auf dem Albschäferweg; geht dann zurück zum Hotel. Sie startet mit Gerhard auf einen Rundweg um Niederstotzingen - ab Schloss Niederstotzingen.

Der Albschäferweg führt uns weiter durch den Wald. Später am Waldrand angekommen geht es links, hinter dem Hürben‘er Sportplatz herum bis zum Waldrand mit Blick über die Hochebenen Richtung Brenztal bis Giengen. Immer am Waldrand entlang und wieder hinein, erreichen wir eine kleine Forsthütte und legen eine kurze Pause ein.

Leider ist der Lärm der Autobahn bald zu hören. Auf der Rückseite der Lonetal-Raststätte gehen wir auf einem Asphaltweg weiter und queren die Autobahn A7. Auf der anderen Seite geht es noch ein Stück quasi parallel zur A7 (die Lärmkulisse verschwindet) in den Wald und übers Feld. An einem Parkplatz verlassen wir den Albschäferweg und begeben uns zum „Abstieg“ in Richtung Eselsburger Tal. Hier ist Asphalt nicht zu vermeiden. Fröhlich gestimmt erreichen wir kurz danach im Ort „Biotal Hofladen & Café“.

Wir haben eine schöne Wanderstrecke von ca. 12 km bewältigt. Wenige Minuten später kommen Claudia, Monika und Gerhard mit dem Auto an. Wir genießen ein Stück Kuchen und Kaffee oder Capuchino.

Nach der Pause begleitet der LILI die IDI-Wanderer noch bis zur Brenz-Brücke. Vier tapfere Wanderer gehen selbständig den schönen Weg durch das Eselsburger Tal bis zum großen Parkplatz für Wohnmobile in Herbrechtingen.

In der Zwischenzeit bringt Claudia fünf IDIs im Pkw - nach einer kurzen Fahrt über die A7 - zum Hotel in Stetten. Harald fährt von dort mit dem Auto, um die Wandersleute in Herbrechtingen abzuholen.

Am Hotel angelangt genehmigen wir uns ein „lecker Bierchen“!

Der Tag klingt später im Restaurant des „Mohren“ mit leckeren Speisen und Getränken aus. Wir blicken auf einen sehr schönen Wandertag zurück.

Entdecke die Google-Fotoshow hier > https://photos.app.goo.gl/k2nt1286KQ9T3RgD7 und hier > https://photos.app.goo.gl/CSYnTb2sWrURFu5P8

Route am Tag 3: MODIFIZIERTER ESELSBURGER TALGANG NACH ANHAUSEN UND ABSTECHER ZUR SCHÄFEREI

Mit drei Pkw fahren wir gemeinsam zum Parkplatz am Baumschulenweg in Herbrechtingen. Ganz in der Nähe befindet sich das „Café am Tal“, das wir zum späteren Treffpunkt anvisiert haben.



Zunächst laufen wir gemeinsam den angenehmen Weg im Eselsburger Tal mit eindrucksvollen Ausblicken. Als die Gruppe den Punkt erreicht, an dem man die „Steinernen Jungfrauen“ auf der anderen Seite des Tales im Dunst sehen kann, trennen sich unsere Wege.

Claudia, Monika und Gerhard gehen selbstständig weiter bis auf die Höhe von Eselsburg. Die Truppe folgt dem Lauf der Brenz, umrundet die Schleife und hat kurz danach einen schönen Blick auf die Burg Falkenstein. Wir überqueren die Brenz an der kleinen Brücke und dann ist ein steiler Anstieg (Goole Earth zeigt max. 40%) über 65 Meter zur Burg angesagt. Alle meistern das exzellent und genießen anschließend den Ausblick vom Falkenstein in das Brenztal.



Eine kleine Snackpause reaktiviert sämtliche Geister für den weiteren Weg. Bis nach Anhausen folgen wir nun im Wesentlichen dem ZOEPPRITZ WEG – den hat der Geheime Commerzienrat Viktor Zoeppritz Ende des 19. Jahrhunderts anlegen lassen.

Angelangt in Anhausen ist wieder ein Stück Asphalt angesagt, aber auch die „coole“ Kneippanlage Riedmühle, welche Anne und Brigitte mit ausdrücklicher Genehmigung des LILIs ☺ in Beschlag nehmen. Da die nun folgende Wegstrecke bei der „Vortour“ als zu asphalt-lastig eingestuft wurde, führen die LILIs die Gruppe jetzt über eine herausfordernde „Direttissima“ nach oben in Richtung der avisierten Schäferei. Auch dieser Anstieg wir von allen gemeistert. Bei der Schäferei angelangt stellen wir jedoch fest, dass es nichts zu sehen gibt – außer Schafen und einem Hof am Waldrand. Also gehen wir zügig am Waldrand entlang in Richtung Herbrechtingen und dort zum „Café am Tal“.

Der Rest der Gruppe hat sich dort schon gemütlich niedergelassen und diverse Stücke Kuchen (z.B. Schwarzwälder Kirsch!!) vertilgt. Die Wanderer folgen gerne diesem Beispiel. Eine ausgesprochen reichhaltige Auswahl macht die Auswahl schwer.



Das war der gelungene und finale Abschluss der Touren.

Abschließend fahren wir mit drei Pkw in Richtung **Stetten ob Lontal** zu unserem netten, familiär geführten Hotel.

Wie zu erwarten genehmigen wir uns ein Bierchen und freuen uns auf das Abendessen.

Entdecke die Google-Fotoshow hier > https://photos.app.goo.gl/ZBN9DHKRZ1aqYVEi6
und hier > https://photos.app.goo.gl/A6qqw5qqeK3ipby29

Bemerkungen:

Die spezielle Situation mit den nicht mehr so „lauffähigen“ IDIs konnte in jedem Fall gut gemeistert werden.

Es gab jeden Tag ein nettes Treffen (irgendwo) zur Einkehr oder eben beim Bierchen im Hotel.

Nachdem die LILIs (endlich) eine Runde Schnaps spendiert hatten, konnten sich alle (wie immer) zu einer positiven Bewertung der Wanderungen überreden.

Insgesamt war es eine gelungene Wanderreise – fanden die LILIs,

Ursula und Harald

